

InnoWard 2022

Wettbewerbsbeitrag Berufliche Erstausbildung

© Eingereicht von: Allianz Deutschland AG/ Stab Berufsausbildung - GHR German Desk

Go School – Dein Weg in die Ausbildung

Eine Initiative der Allianz Berufsausbildung in Deutschland

Summary – Go School

Wir befinden uns in einer Zeit, die geprägt ist von vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten: Schüler:innen werden vor wichtigen Berufsentscheidungen gestellt und Unternehmen sind mit den Auswirkungen des demographischen Wandels konfrontiert. Wie kann man nun mit diesen Herausforderungen umgehen? Natürlich mit kreativen und innovativen Ideen gemeinsam mit unseren Auszubildenden! Go School ist eine deutschlandweite Initiative unserer elf Ausbildungsstandorte basierend auf einem BestPractise Ansatz. Ziel ist es Schüler:innen berufliche Perspektiven aufzuzeigen, Orientierung zu geben und durch unseren bewährten PeertoPeer Ansatz den Jugendlichen von Jugendlichen Einblicke in den Ausbildungsalltag bei uns im Unternehmen zu vermitteln. Gleichzeitig fördert dies bei unseren Auszubildenden die Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt uns als Berufsausbilder neue Nachwuchskräfte zu gewinnen. Go School steht im Einklang mit unseren Fokusthemen der Allianz Berufsausbildung: Durch die Verknüpfung von Digitalisierung, Mobilität, Flexibilität und Eigenverantwortung neue kreative Wege zu gehen.

Go School in der Berufsausbildung der Allianz in Deutschland

Die duale Berufsausbildung stellt in Deutschland, sowie auch in der Allianz einen wesentlichen Baustein zur nachhaltigen Sicherung von Fachkräften dar. Dennoch stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung geeignete Kandidat:innen für eine Ausbildung anzuwerben. Ende September 2021 standen den 63.200 unbesetzten Ausbildungsstellen in Deutschland 24.600 unversorgte Bewerber:innen gegenüber (vgl. Berufsausbildungsbericht 2022). Die Auswirkungen des demographischen Wandels werden diese Situation in den nächsten Jahren weiterhin verschärfen (Koneberg/Jansen, 2021).

Durch die Vielzahl an Möglichkeiten besteht bei jungen Menschen oftmals eine Orientierungslosigkeit hinsichtlich ihrer Entwicklung nach dem Schulabschluss. Dies hat sich während der Pandemie durch abgesagte Ausbildungsmessen und den rein virtuellen Kontakten zwischen Schüler:innen und Unternehmen weiter verschärft.

Passt eine Ausbildung oder ein Studium besser zu mir? Welcher Beruf ist der Richtige? Was mache ich in diesem Beruf tagtäglich? Welcher Arbeitgeber passt zu mir?

Ein Überangebot an Möglichkeiten von Studiengängen oder Ausbildungsberufen führt oftmals zu Überforderung und Angst eine falsche Entscheidung zu treffen (vgl. Startklar 2022: 5).

Für die Berufsorientierung nehmen zum einen Schulen eine wichtige Rolle ein, um Jugendlichen

spannende Zukunftsperspektiven näher vorzustellen. Besonders bei dem Übergang zwischen Schule und Ausbildung besteht hohes Potenzial in Berufsorientierung zu intensivieren. Wichtig ist es hier, auf die persönlichen Stärken und Interessen der Schüler:innen einzugehen und berufliche Möglichkeiten aufzuzeigen. Zum anderen tragen auch wir als Ausbildungsbetriebe dazu bei, die Attraktivität der beruflichen Bildung zu stärken, sowie den Fachkräftenachwuchs für unser Unternehmen zu sichern. Wie können wir als Ausbildungsbetrieb diesen Tendenzen entgegenwirken, Orientierungshilfe bieten und Verantwortung übernehmen entsprechend unserem Purpose „Let’s care for tomorrow“?

Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt und mit unseren elf Ausbildungsstandorten Ideen gesammelt, um einen Beitrag zur Berufsorientierung zu leisten und gleichzeitig unsere Auszubildenden in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Aus einer Marketingidee des Standortes Stuttgart entwickelten wir das standortübergreifende Go School Konzept: Auszubildende teilen ihre Erfahrungen mit Schüler:innen direkt vor Ort in der Schule. Dadurch ist dieselbe Generation zugleich Ansprechpartner einerseits für Fragen rund um Ausbildung/Studium und andererseits für Perspektiven in der Allianz als Ausbildungsbetrieb. Denn wer kann besser über den Ausbildungsalltag berichten und deren Fragen nachvollziehen, als diejenigen, die noch vor einem Jahr in derselben Situation waren?

Und so funktioniert es Das Konzept Go School

Die Auszubildenden bewerben sich für die Aufgabe als Go SchoolRepräsentant auf freiwilliger Basis und bringen für ihre Aufgaben Offenheit, Kreativität, Selbstbewusstsein, Kommunikations und Organisationsfreude mit. Und selbstverständlich Interesse und Motivation Neues zu lernen!

Die Auszubildenden werden für diese anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe entsprechend qualifiziert. Der/die Ausbilder:in selbst schult das erste Go School Team nach einem einheitlichen Konzept in allen relevanten Themen und begleitet die Botschafter:innen bei ihren ersten Erfahrungen in den Klassen.

Das Go School Team besteht aus mehreren Auszubildenden verschiedener Berufsbilder, die für ein Jahr dafür zuständig sind Schulen anzusprechen, den Besuch zu organisieren, durchzuführen sowie nachzubereiten. Der/die Ausbilder:in steht dabei als beratende Stütze zur Seite, unterstützt in der Kommunikation mit den Schulen und coacht die Auszubildenden. Das Employer Branding Team der Allianz unterstützt die Teams sowohl mit der Bereitstellung von Unterlagen und Flyern als auch als Inputgeber für neue Trends und nachhaltige Werbemittel (Giveaways). Über das Jahr verteilt finden an unseren Standorten regelmäßig Schulbesuche statt. Bei der Planung nutzen die Auszubildenden häufig ihr noch bestehendes Netzwerk zu Lehrer:innen ihrer ehemaligen Schulen.

Der Ablauf eines Schulbesuches wird individuell an die Bedürfnisse und Wünsche der Schulen angepasst. Dem Go School Team stehen dafür unterschiedliche Unterstützungsmedien zur Verfügung. Ausgestattet mit einheitlichen TShirts, iPads, Giveaways und Unterlagen zur Veranschaulichung besucht das Go School Team verschiedene Klassen und berichtet über persönliche Erfahrungen in der Berufsfindung ihrer eigenen Ausbildung, den Arbeitsalltag in der Allianz und vieles mehr. Um die Vorstellung so interaktiv wie möglich zu gestalten, verwenden die Azubis digitale Umfragetools und binden die Schüler:innen aktiv in den Vortrag ein. Ziel ist es, den jungen Menschen aufzuzeigen, wie die eigenen Stärken genutzt werden können, um einen individuell passenden Berufsweg zu finden. Ganz konkret wird aufgezeigt, was sich zum Beispiel hinter dem Ausbildungsberuf der Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen verbirgt, welche Zugangsvoraussetzungen dafür notwendig sind

oder wie der Bewerbungsprozess abläuft. Anschaulich wird dargestellt, wie die Ausbildung abläuft und warum die Berufsschule ein wichtiger Bestandteil im dualen System ist.

Während der CoronaPandemie wurde Go School auch virtuell durchgeführt und die Schüler:innen konnten im virtuellen Rahmen Einblicke in den Ausbildungsalltag erhalten.

Hat ein Go School Team einen Jahresdurchlauf absolviert, gilt es das erlernte Knowhow zu reflektieren, an die neuen Repräsentanten weiterzugeben, die ersten Schulbesuche zu begleiten und für weitere Fragen als Ansprechpartner:innen zu fungieren. Dadurch sind die so genannten „Senior Teilnehmer:innen“ Multiplikator:innen und sammeln Erfahrungen in der Anleitung neuer Auszubildenden.

Für den standortübergreifenden Austausch steht den deutschlandweiten Go School Teams die digitale Allianz Connect Plattform zu Verfügung. Die Plattform dient sowohl als Ablageort für Unterlagen und Konzepte (vgl. Anhang 1), als auch als Netzwerk und Austauschort für die Teams, um von den standortübergreifenden Erfahrungen zu profitieren (vgl. Anhang 2).

Die Vorteile des Konzepts sind vielseitig

Für uns als Ausbildungsbetrieb hat das Go School Projekt einen mehrfachen Nutzen:

Zum einen dient es als Marketinginstrument, um Schüler:innen für unsere Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge zu begeistern und von uns als Ausbildungsbetrieb zu überzeugen. Dabei gilt primär der Berufsorientierungsfokus: Junge Menschen geben Erfahrungen an Gleichaltrige weiter. Dadurch schaffen wir sowohl hohe Glaubwürdigkeit und Authentizität als auch eine Förderung des Austausches auf Augenhöhe. Die Schüler:innen erleben in anschaulichen Berichten spannende Informationen aus dem Azubi bzw. Studierendenalltag. Ferner unterstützen die Auszubildenden die Jugendlichen durch ein Bewerbungcoaching und bei allgemeinen Fragen zum Bewerbungsprozess, zur Berufsschule sowie notwendigen Anforderungen im Ausbildungsberuf und Betrieb.

Zum anderen fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung unserer Auszubildenden. Wir bieten ihnen die Möglichkeit ihre sozialen, persönlichen und kommunikativen Kompetenzen zu steigern sowie gesellschaftliches Engagement zu übernehmen. Durch die verantwortungsvolle Aufgabe der externen Repräsentation der Allianz können sie ihre Präsentationsfähigkeit stärken und ein souveränes Auftreten entwickeln. Unsere Nachwuchskräfte lernen damit schon frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Nicht zuletzt steht Go School ganz im Einklang mit unserem strategischen Anforderungsprofil an Mitarbeiter:innen, den sog. „People Attributes“:

Erstens fördert das Projekt teamorientierte Führung, indem sich die Auszubildenden durch diese Aufgabe überfachlich weiterentwickeln können und mittels gegenseitigen Feedbacks voneinander und miteinander lernen. Dabei steht klar im Fokus Toleranz zu fördern, aus Fehlern zu lernen und daran zu wachsen.

Zweitens wird unternehmerisches Denken und Handeln gestärkt, da das Projektteam eigenverantwortlich agiert und durch Kreativität und innovativen Geist das Unternehmen nach außen repräsentiert.

Drittens liegt dem Projekt eines unserer wichtigsten Ziele zu Grunde: Vertrauen zu schaffen. Die Auszubildenden erhalten die höchst verantwortungsvolle Aufgabe unser Unternehmen und ihre

Ausbildung vorzustellen und tragen zur Förderung der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens bei. Dadurch bilden wir Talente aus, die den Mut haben, mit uns das Unternehmen zu verändern und fortzuentwickeln.